

Die Polis

①  Was war eine Polis?

Eine Polis war im antiken Griechenland eine Stadt mit eigenem Umland, die wie ein kleiner eigener Staat funktionierte. Es gab viele verschiedene Poleis, zum Beispiel Athen, Sparta, Korinth oder Delphi.

Merkmale einer Polis:

- Sie hatte eine eigene Regierung, eigene Gesetze und ein eigenes Heer.
- Das Zentrum war meist die Stadt mit dem Marktplatz (Agora) und einer Burganlage auf einem Hügel (Akropolis).
- Zur Polis gehörten auch Dörfer und Felder im Umland.
- Die Einwohner waren oft stolz auf ihre Polis – sie fühlten sich eher als „Athener“ oder „Spartaner“ statt als „Griechen“.

Wer lebte in der Polis?

- Vollbürger: freie Männer, die Land besaßen – sie durften mitbestimmen.
- Frauen, Sklaven und Fremde (Metöken): Sie durften nicht wählen oder politische Ämter übernehmen.

Bevölkerung:

Die Bevölkerung im alten Griechenland bestand zum Großteil aus Bauern. Sie bauten Getreide, Oliven, Wein und Gemüse an und hielten Tiere wie Ziegen und Schafe. Mit ihrer Arbeit versorgten sie die Polis mit Nahrung und waren für das tägliche Leben sehr wichtig. Oft lebten sie außerhalb der Stadtmauer auf dem Land.

Handel:

Obwohl jede Polis politisch unabhängig war und eigene Gesetze hatte, trieben die griechischen Stadtstaaten viel Handel miteinander. Sie tauschten Waren wie Keramik, Wein, Öl, Metalle und Getreide aus. Auch mit anderen Völkern rund um das Mittelmeer handelten sie und gründeten sogar Kolonien in anderen Regionen, um den Handel zu erleichtern.

② Nenne drei Merkmale einer Polis!

③ Zähle drei Poleis auf!

④ Nenne Nahrungsmittel, welche damals konsumiert wurden!

⑤ Erkläre, wie die griechischen Stadtstaaten trotz ihrer Unabhängigkeit miteinander verbunden waren.

Die Gesellschaft im antiken Athen

Lies nun folgenden Text!

Die Gesellschaft im antiken Athen war in verschiedene soziale Gruppen unterteilt, die jeweils unterschiedliche Rechte, Pflichten und Stellungen hatten. An der Spitze der Gesellschaft standen die Vollbürger, Männer über 18 Jahren, die das Bürgerrecht besaßen. Diese Männer hatten besondere Privilegien und Verantwortlichkeiten. Sie waren die einzigen, die wählen gehen, politische Ämter besetzen, politische Entscheidungen treffen und Land besitzen durften. Allerdings trugen sie auch die Verpflichtungen, Steuern zu zahlen und im Militär Dienst zu leisten. In dieser Zeit hatten Frauen und Kinder wenig Rechte und wurden von ihren Vätern oder Ehemännern kontrolliert, was als Vormundschaft bekannt war.

Eine weitere Gruppe waren die Metöken, Griechen aus anderen Poleis, die in Athen lebten. Sie hatten zwar einen festen Wohnsitz in der Stadt, aber sie besaßen nicht das Bürgerrecht und hatten daher nicht die gleichen Rechte wie die Vollbürger. Metöken durften keinen Grundbesitz haben, konnten nicht an der politischen Arena teilnehmen und mussten sich vor Gericht von einem Vollbürger vertreten lassen. Obwohl sie besondere Einschränkungen hatten, trugen sie dennoch zur Wirtschaft bei, indem sie Berufe als Kaufleute, Handwerker, Ärzte oder Architekten ausübten.

Am unteren Ende der Gesellschaftspyramide standen die Sklaven, die ungefähr ein Drittel der Gesamtbevölkerung ausmachten. Sklaven hatten keinerlei Rechte und waren das Eigentum anderer Menschen. Das bedeutete, dass andere Menschen über ihr Schicksal entschieden. Sie verrichteten verschiedene Arbeiten, wie auf dem Feld arbeiten, im Bergwerk tätig sein, handwerkliche Aufgaben erfüllen oder im Haushalt als Diener agieren. Die Sklaverei konnte auf verschiedene Weisen entstehen, entweder durch Kriegsgefangenschaft oder als Folge von Schulden.

Insgesamt bildete die Gesellschaft im antiken Athen eine komplexe Struktur, in der die Vollbürger an der Spitze standen, Metöken eine besondere Position innehatten und Sklaven am unteren Ende der Hierarchie standen. Diese sozialen Gruppen trugen alle auf ihre eigene Art zur Funktion und Entwicklung der griechischen Poleis bei.

⑥ Zeichne nun eine Gesellschaftspyramide auf!

⑦ Nun wird ein Rollenspiel gemacht:

Auf der Insel **Thera** herrscht eine schwere **Hungersnot**. Seit Monaten regnet es kaum, die Felder sind trocken, die Ernten schlecht. Die Bevölkerung leidet Hunger.

Im Rat der Bürger gibt es ein Gerücht: **Jede Familie soll ein Mitglied entsenden, das die Insel verlässt**, um anderswo Nahrung zu suchen oder eine neue Kolonie zu gründen.

Doch nicht jede Familie ist bereit dazu.

Heute versammelt sich der Rat, um gemeinsam zu entscheiden, wie weiter vorzugehen ist.

Bildet nun 4er Gruppe und wartet auf Anweisungen der Lehrperson!

- ⑨ Kreative Aufgaben: Male oder skizziere eine Polis mit folgenden Teilen (beschrifte sie):
- Akropolis
 - Stadtmauer
 - Felder und Dörfer im Umland